

Der Bürgerverein lädt ein

## Christkindlmarkt Feldmoching

Auch dieses Jahr ist der Bürgerverein Lerchenau mit einem Stand am Christkindlmarkt in Feldmoching vertreten, der traditionell am dritten Adventswochenende in der Mehrzweckhalle in Feldmoching (Georg-Zech-Allee) stattfindet.

Unser Stand bietet hauptsächlich die von Herbert Krug fein gesägten weihnachtlichen Motive aus Holz an, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen.

Am Samstag, dem **16. Dezember**, ist von 11.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet, am Sonntag, dem **17. Dezember** von 11.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Spendenabend zu Gunsten der Orgel

## Klavierspiel für die Orgel von St. Agnes

Am Samstag, **9. Dezember**, um 18.00 Uhr findet im Pfarrsaal von St. Agnes ein Klavierabend mit Carl Seebode und Gästen statt. Der Eintritt ist frei aber Spenden zugunsten der dringend sanierungsbedürftigen Orgel werden erbeten.

Orchester München Nord

## Klassik-Konzert

Das Orchester München-Nord e.V. lädt herzlich ein zu einem Konzert in der Stadtteilbibliothek am Hasenberg (Blodigstraße 4) am Sonntag, **17. Dezember** ab 16.00 Uhr! Es erwartet Sie festliche und schwungvolle klassische Musik u.a. mit Werken von Mozart, Beethoven und Dittersdorf.

Gefährliche Situation

## Schienenbruch

Mitte Oktober war der eingleisige Übergang am Güterbahngleis an der Lerchenauer Straße kurz gesperrt. Es war einer Passantin beim Überqueren des Bahnüberganges aufgefallen, dass eine Schiene gebrochen war und etwas hochstand. Die Schiene wurde umgehend ausgetauscht.

## Bürgerversammlung

Am 8. November fand die diesjährige Bürgerversammlung für unseren Stadtbezirk statt.

Zuerst einmal: Es gibt Änderungen beim Ablauf der Bürgerversammlungen. Der Vortrag des Versammlungsleiters entfiel, was die Veranstaltung kurzweiliger machte. Er deckte sich in den vergangenen Jahren sowieso weitgehend mit dem anschließenden Bericht des Bezirksausschusses. Neu ist auch, dass direkt nach den Anträgen die anwesenden Referenten Stellung nehmen und dann gleich abgestimmt wird und nicht erst, wenn alle Anträge vorgetragen wurden und man vielleicht gar nicht mehr weiß worum es ging oder viele schon heimgegangen waren.

Auffällig war eine unzufriedene Grundstimmung. Sie war bei vielen Antragstellern zu spüren, die bemängelten, dass es eh keinen Sinn hat, Anträge zu stellen, von denen die meisten sowieso nicht beachtet werden. Auch werden Anträge und Anfragen nicht innerhalb der vorgegebenen 3 Monate beantwortet. Unzufriedenheit war auch dem Vortrag des Bezirksausschussvorsitzenden Rainer Großmann zu entnehmen, der oftmals Diskrepanzen erläutern musste, die zwischen den Stellungnahmen des Bürgergremiums und den Entscheidungen des Stadtrats bzw. der Stadtverwaltung lagen, die selten Rücksicht auf die Meinung vor Ort nahm.

Thomas Nölle von der Polizei attestierte eine große Sicherheit im Stadtbezirk. Die Kriminalitätsrate ist hier unterdurchschnittlich. Etwas zugenommen haben die Wohnungseinbrüche und die Verkehrsunfälle. Ein Drittel der Unfälle geschah übrigens deshalb, weil der Fahrer abgelenkt war.

*Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:*

*Herbert Krug*

Waldmeisterstraße 7a · Lerchenau



Die allermeisten Anträge der Bürger richteten sich gegen die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme SEM, die rund um abgelehnt wurde. Auch der Bürgerverein Lerchenau stellte drei Anträge in diesem Zusammenhang. Zum einen forderten wir, dass das vom Stadtrat angenommene Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“ umgesetzt wird, weil es bislang in 18 von 19 in Frage kommenden Stadtratsbeschlüssen nicht berücksichtigt wurde. Zum anderen soll das wärmer werdende Klima in der Stadtpolitik einen sehr viel höheren Stellenwert erhalten, dem andere Themen

Invasion der Nager

## Rattenplage in der Lerchenau

Zwischen Berberitzenstraße und Güterbahngleis halten sich seit dem Frühjahr ungewöhnlich viele Ratten auf. In ein Haus konnten sie bereits eindringen und haben dort erheblichen Schaden an Möbeln und Kabeln angerichtet und sogar ein faustgroßes Loch durch eine Wand genagt.

Dort werden sie auch mit Rattengift in Köderboxen (Linie Rodicum und Frunax Rattenriegel) bekämpft. Das Gesundheitsreferat ist informiert und hat versprochen, Kontakt mit den Nachbarn einschließlich der Bahn aufzunehmen. Passiert ist aber bislang wenig, der zuständige Sachbearbeiter gab an, überlastet zu sein, schaute aber dann doch mal vorbei. Ohne

untergeordnet werden – vor allem das Bauen auf bisher unversiegelten Flächen.

Und schließlich wollten wir, dass die Stadt alle Münchner in Form eines Ratsbegehrens fragt, ob die SEM im Münchner Norden wirklich gewollt ist, bzw., ob die letzten freien Flächen trotz ihrer Funktion für Klima, Artenschutz, Erholung und Nahversorgung für Wohnen und Gewerbe geopfert werden sollen.

Weitere Anträge befassten sich u. a. mit der Ablehnung der Bebauung am Eggarten oder mit der Forderung eines Museums am Lerchenauer Feld. kk

die Unterstützung der Anwohner aller betroffenen Grundstücke wird man die Rattenplage nicht in den Griff bekommen. Abhilfe kann nur erreicht werden, wenn alle Anwohner Maßnahmen ergreifen und die Ratten keine Nahrung – außer Giftköder – finden können. Daher bitte in diesem Bereich keine Essensreste auf den Kompost geben und eventuell das Vogelfüttern vorübergehend einstellen.

Es dauert etwa sechs bis sieben Wochen, bis Bekämpfungsmaßnahmen einen Erfolg erzielen. Anwohner entlang des Bahngleises an der Berberitzenstraße werden um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten und sollten gegebenenfalls selbst Maßnahmen ergreifen. kk

## Stillstand für weitere zwei Jahre

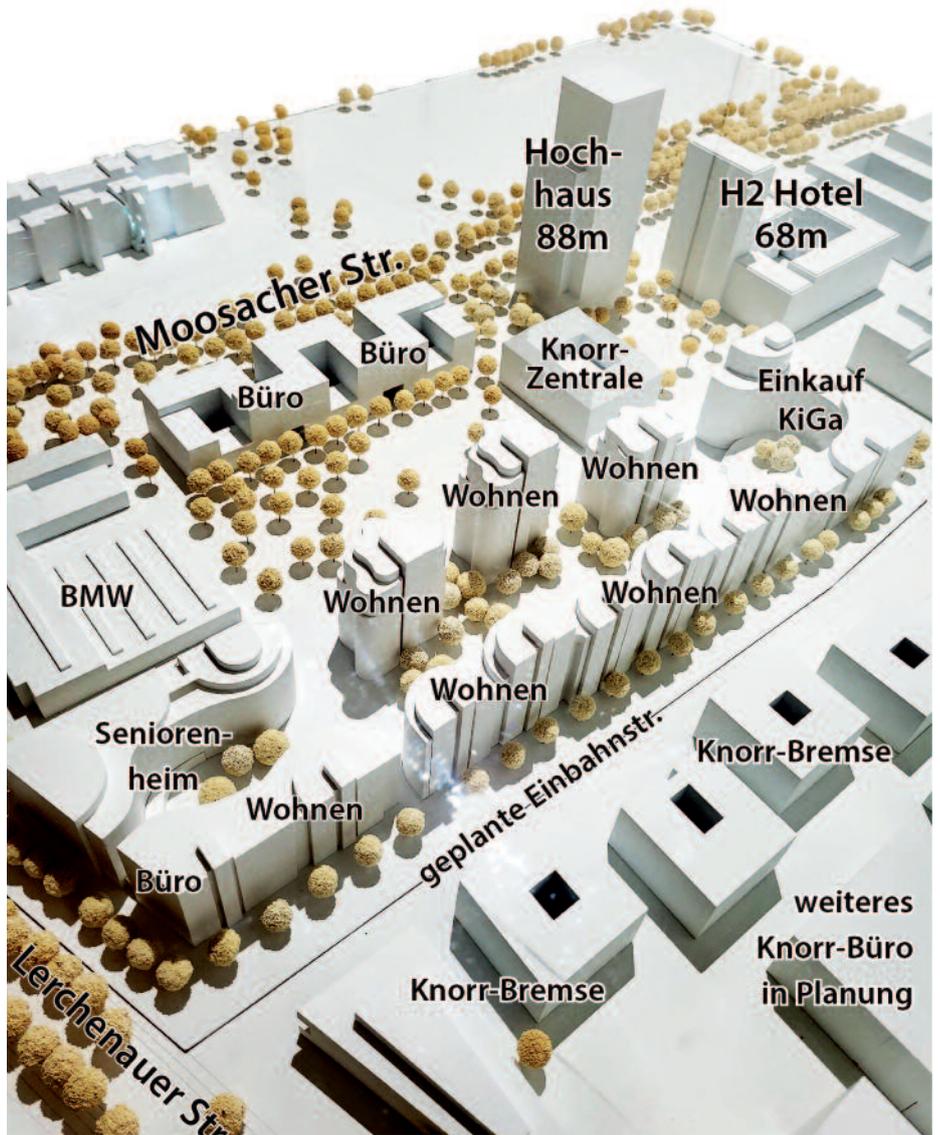
Der Startschuss für das neue Quartier zwischen Lerchenauer Straße und Am Oberwiesenfeld südlich der Knorr-Bremse AG verzögert sich. Der Bebauungsplan wird zur Zeit erneut überarbeitet. Die OPES Immobilien Gruppe rechnet mit der Gesamtfertigstellung nicht vor 2030.

Hinter OPES verbirgt sich die Immobilien-Verwaltungsgesellschaft der Familienstiftung Thiele, Besitzerin der Knorr-Bremse AG.

„In diesem Areal wird eine urbane Mischung aus Gewerbe und verschiedenen Wohnarten kombiniert, sodass Arbeiten und Wohnen, Nahversorgung, Grünflächen und soziale Infrastruktur aufeinander abgestimmt und mit kurzen Wegen verknüpft angeboten werden können“, so schreibt OPES auf ihrer Webseite unter [www.opes-immobilien.de](http://www.opes-immobilien.de).

Rund 600 Wohneinheiten vom 1-Zimmer-Appartement bis zur familientauglichen 5-Zimmer-Wohnung sollen auf den nicht mehr genutzten früheren Industrieflächen der Knorr-Bremse AG gebaut werden, gemischt mit Büros, Läden, Gastronomie, einer Kindertagesstätte sowie einem Pflegeheim mit betreutem Wohnen samt Wohnungen für das Pflegepersonal. Das Zusammenspiel aller Einrichtungen soll durch einen Quartiersmanager koordiniert werden.

Dort, wo sich zur Zeit eine riesige Baugrube befindet, wird außerdem ein Park mit öffentlich nutzbaren Grün- und Freiflächen angelegt. Die denkmalgeschützte Unternehmenszentrale befindet sich künftig innerhalb des neuen Viertels und verbleibt im Eigentum der Knorr-Bremse AG. Was hoffnungsvoll klingt, ist die Tatsache, dass der gesamte Bestand nicht entwickelt und meistbietend verkauft werden soll, so wie es sehr oft der Fall ist, sondern dass der Bestand im Eigentum von OPES verbleibt. Zu 40 Prozent handelt es sich um geförderten Wohnbau, sodass die Hoffnung besteht,



Blick von Nordosten



Blick von Süden

hier mit einigermaßen moderaten Mieten rechnen zu können. Bei einem Schlüssel von 1,8 bis 2 Personen je Wohneinheit werden etwa 1.000 bis 1.200 neue Bewohner zu erwarten sein. Laut Schulsprenkel-Karte des bayerischen Kultusministeriums gehört dieses Gebiet zum

Sprenkel der Grundschule an der Waldmeisterstraße. Unsere noch nicht einmal fertiggestellte Grundschule wird spätestens dann aus allen Nähten platzen.

Es bleibt nur zu hoffen, dass wenigstens ansatzweise all die Versprechungen umgesetzt werden!

hj



Unser Kunsthandwerkermarkt *Kreatives Schaffen in der Lerchenau* war dieses Jahr gut besucht, die Teilnehmer waren zufrieden. Das Wetter war ideal für einen Spaziergang zum Pfarrsaal, zum Schauen und Kaufen oder einfach auf eine Tasse Kaffee und ein Stück selbstgebackenen Kuchen.



Grabungsfeld am Lerchenauer Feld, Drohnenaufnahme.  
Foto: Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Außergewöhnliche Funde

## Museum für Funde gefordert

Dass am Lerchenauer Feld mit altertümlichen Funden zu rechnen ist, haben wir ja schon in der März-Ausgabe der Lerchenau Aktuell geschrieben. Tatsächlich waren die Entdeckungen aus der Kelten- und Römerzeit wohl bedeutender, als zunächst angenommen. 2800 Funde, sechs Brunnen, neun Gräber und über 100 Hausgrundrisse kamen bisher zum Vorschein. Grund genug für mehrere Anträge auf der Bürgerversammlung, ein Museum zu fordern das die neuesten Entdeckungen gebührend berücksichtigt. Die Anträge wurden von den Bürgern befürwortet. Hoch her gings auf der folgenden Bezirksausschuss-Sitzung, wo dieser Gedanke von den meisten Bezirksausschuss-Mitgliedern nicht für gut befunden wurde. Man befürchtete wohl Verzögerungen. Die München-Liste und anwesende Bürger verteidigten die Idee und befanden die vom BA vorgeschlagene Lösung, die Funde in dem auf dem Gelände geplanten Schulgebäude auszustellen, für nicht praktikabel, weil ein Schulgebäude nicht öffentlich zugänglich ist. Grundsätzlich müsste man den Bebauungsplan nicht einmal ändern, denn eine kulturelle Nutzung wäre auch innerhalb der beschlossenen Planungen möglich. Entscheiden müsste der Grundstückseigentümer – in dem Fall die Stadt München.

Lerchenauer Termine:

**Donnerstag, 7. Dezember, 19.00 Uhr**  
Die „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma. gelesen von Gerhard Holz vom Förderverein Bairische Sprache mit musikalischer Begleitung  
Eintritt frei. Spenden zu Gunsten von „Lichtblick Hasenberg“ und der Evangeliumskirche. Evangeliumskirche, Stanigplatz 10

**Freitag, 8. Dezember, 18.00 Uhr – 18.30 Uhr**  
Lerchenauer Advent am Krempelhuberplatz

**Samstag, 9. Dezember, 18.00 Uhr**  
Klavierabend im Pfarrsaal von St. Agnes  
Karl Seebode und Gäste, Spenden zu Gunsten der Orgel

**Montag, 11. Dezember, 15.30 Uhr - 16.30 Uhr**  
Münchner Philharmoniker vor Ort – Familienkonzert. Mit den Streichern der Münchner Philharmoniker. Für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich. VHS-Veranstaltung, Kursnr. R122055, Kulturzentrum 2411, Blodigstr. 4, EG

**Donnerstag, 14. Dezember, 14.00 Uhr**  
Seniorenengemeinschaft St. Agnes, Advents- und Weihnachtsfeier, Pfarrheim St. Agnes

**Sa./So. 16./17. Dezember,**  
Christkindmarkt Feldmoching, siehe S. 1

**Samstag, 16. Dezember, 16.00 hr**  
Einstündiges Adventskonzert, Eintritt 4 Euro, Stadtteilkultur 2411, Blodigstr. 4

**Sonntag, 17. Dezember, 16.00 Uhr**  
Orchester München Nord, Stadtbücherei, Blodigstr. 4

**Dienstag, 19. Dezember, 19.00 Uhr**  
Sitzung des Bezirksausschusses 24, Mensa der Grundschule, Waldmeisterstr. 38

**Freitag, 22. Dezember, 18.00 Uhr – 18.30 Uhr**  
Lerchenauer Advent am Platz vor der Kirche St. Agnes

**Sonntag, 24. Dezember, 19.00 Uhr**  
Christmette um 18.00 Uhr und 22.00 Uhr, Kirche St. Agnes

**Mittwoch, 27. Dezember 19.00 Uhr**  
Stammtisch des Bürgervereins im La Giarra II, Lerchenauer Straße 195

### Impressum



**Herausgeber:**  
Bürgerverein Lerchenau e.V.  
Azaleenstr. 17, 80935 München  
www.buergerverein-lerchenau.de

**Redaktion und Gestaltung:**

QuerFormat Werbeagentur  
Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,  
Azaleenstr. 17, 80935 München, Tel. 089/8 11 96 67  
E-Mail: kontakt@buergerverein-lerchenau.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Karola Kennerknecht, Helmut Jarvers. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.12.2023

**Bürgerverein Lerchenau e.V.:**  
**1. Vorsitzende:** Karola Kennerknecht,  
80935 München, Tel. 089/8 11 96 67  
Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

**Spendenkonto:** Raiffeisenbank München Nord  
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;  
BIC: GENODEF1M08